

"Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad."

Adam Opel, 1837-1895

Jahresbericht 2006 der Präsidentin

Jacqueline Fehr, Nationalrätin SP

Auch im Jahr 2006 lief es rund in der Velo-Politik. Die IG Velo bewegte sich erfolgreich durch den regen Verkehr, sorgte für diverse neue Velostreifen auf dicht befahrenen Strassen und erwischte bei manchen grossen Kreuzungen die richtige Abzweigung.

Die IG Velo hat keine leichte Aufgabe: Sie vertritt die Interessen der Velofahrerinnen und -fahrer. Davon gibt es zwar einige, in der Freizeit, als sportliche Betätigung betrieben oder auf kurzen Strecken zur Arbeit und zum Einkaufen. Und trotzdem: dass es bei Verkehrspolitik nicht nur um Autos und Eisenbahn geht, sondern auch der Langsamverkehr mitgeplant und diskutiert werden muss, braucht immer wieder spezielle Betonung und Engagement. Viele Personen der IG Velo haben dieses Engagement auch 2006 geleistet und die Ergebnisse lassen sich sehen:

Im Nachgang vom Volksnein zur Avanti-Vorlage ergriff der Bundesrat die Initiative und realisiert einen Infrastrukturfonds, der Infrastrukturen im Verkehrswesen finanziert. Dabei sollen vor allem die Agglomerationen unterstützt werden. Der IG Velo ist es gelungen, sicher zu stellen, dass ein Teil dieser Mittel auch dem Veloverkehr zu Gute kommen.

Die Herbstsession der eidgenössischen Räte fand 2006 in Flims statt. Die IG Velo nutzte die Gunst der Stunde und lud die Parlamentarierinnen und Parla-

mentarier im Rahmen des offiziellen Programms der ‚sessiun‘ auf einen Ausflug in die Natur ein. Trotz regnerischem Wetter folgten Abgeordnete verschiedener politischer Couleure der Einladung.

Die Kombination von Velo und Zug wird von vielen im Geschäftsalltag und in der Freizeit sehr geschätzt. Die IG Velo setzt sich seit Jahren für diese Kombination ein und steht hierfür in ständigem Kontakt mit der SBB. Umso mehr freut es uns, dass die SBB im Jahr 2006 ein Programm zur Verbesserung der Velo-Abstellanlagen an Fernverkehrsbahnhöfen beschlossen hat. Mit der Realisation des Programms ‚Ihr Zweiradplatz am Bahnhof‘ durch SBB und Gemeinden werden wichtige Verbesserungen für „Bahnhof-Velo-Pendler“ erreicht.

Der Bund ist alleiniger Aktionär der SBB, entsprechend gestaltet er die Ausrichtung des Betriebs mit. In der Eignerstrategie der SBB definiert er alle 4 Jahre seine strategischen Ziele in den Bereichen Verkehr und Infrastruktur. In der Eignerstrategie 2006 wird die Förderung der kombinierten Mobilität explizit erwähnt.

Im Juni fährt die Schweiz Velo: Die Aktion ‚Bike to work‘ übertrifft alle Erwartungen. Mit dem Ziel, möglichst viele Penderinnen und Pendler zur Nutzung ihres Velos zu bewegen, wendet

sich die Aktion an die Betriebe in der Schweiz. 400 haben 2006 teilgenommen und 21'000 Personen stiegen im Juni für ‚bike to work‘ aufs Velo.

Um sich für das Velo als Transportmittel zu entscheiden, muss man sich sicher fühlen. Die IG Velo vermittelt in Velofahrkursen Sicherheit im Umgang mit dem Velo und als Verkehrsteilnehmerin oder -teilnehmer. Die Kurse werden für verschiedene Altersstufen in über 40 Städten angeboten. Wir freuen uns, dass dieses Angebot nun auch finanziell auf Sicherheit zählen kann: Mit dem Fonds für Verkehrssicherheit konnte ein Mehrjahresvertrag abgeschlossen werden.

Immer wieder gibt es Reklamationen wegen zuwenigen Parkplätzen am Arbeitsplatz. Dass man dieser Diskussion nicht nur durch einen Ausbau der Anzahl Parkfelder, sondern auch durch ein umfassendes Mobilitätskonzept mit Veloförderung begegnen kann, zeigten dieses Jahr die Betriebe INFICON AG, Balzers; Kantonsspital Baden AG; Ernst Basler + Partner AG sowie das Bundesamt für Sport in Magglingen. Wir verliehen ihnen dafür den Prix Velo. Wir gratulieren den Preisträgern für Ihren Einsatz:

Damit die IG Velo für die Sache des Velos weiterhin derart in die Pedalen treten kann, braucht es einen stabilen Rahmen und eine reibungslose Umsetzung. Wir freuen uns, dass wir 2006 die Geschäftsstelle ausbauen konnten, sowohl was die Stellenprozentage als auch die Räumlichkeiten angeht. Auch das zweite Vizepräsidium, das von Nationalrat Roger Nordmann wahrgenommen wird, erhöht die Tretkraft der IG Velo Schweiz und ist Ausdruck der stärkeren Verankerung der IG Velo in der Romandie. Um mit diesen Entwicklungen Stand zu halten und auch im Auftritt national, sprachlich geeint auftreten zu können, wurde beschlossen,

die IG Velo Schweiz am Januar 2008 in PRO VELO umzubenennen. Die Regionalverbände haben Zeit bis am 1.1.2010 um diese Namensänderung ebenfalls zu vollziehen.

Viele Menschen sind 2006 für die IG Velo in die Pedalen getreten, das lässt sich an obigen Ausführungen zweifellos feststellen. Die IG Velo läuft rund, es gibt eine Velopolitik in der Schweiz. Für diesen grossen Einsatz danke ich allen Beteiligten und gratuliere zu den realisierten Erfolgen.

Winterthur/Bern, im Januar 2007

1. Die IG Velo Schweiz

1.1 PRO VELO Schweiz

Die Delegierten der IG Velo Schweiz beschlossen am 11. November 2006 die Umbenennung von "IG Velo Schweiz" in "PRO VELO Schweiz". Der Namenswechsel auf nationaler Ebene erfolgt auf den 1.1.2008. Die Regionalverbände haben Zeit bis Ende 2009. Im Jahre des 25jährigen Jubiläums der IG Velo Schweiz anno 2010 werden damit sowohl Dachverband wie Regionalverbände in der Deutsch- und Westschweiz unter dem einheitlichen Namen PRO VELO aktiv sein.



Der Lausanner SP-Nationalrat Roger Nordmann, Mitglied des Vorstandes seit dem Jahre 2004 wurde von der Delegiertenversammlung zu einem Vizepräsidenten gewählt.

1.2 Regionalverbände

Die Regionalverbände waren die Motoren der Aktivitäten auf lokaler und regionaler Ebene. Ein Zeichen ihres Erfolges sind die steigenden Mitgliederzahlen. Die IG Velo Schweiz vertritt am Ende des Jahres 2006 über 24'000 Einzelmitglieder.

Die interne Kommunikation bestand aus folgenden Angeboten:

- Zwei Delegiertenversammlungen in Yverdon-les-Bains und Bern
- Zwei gut besuchten Workshops zu den Themen "Velo und öffentlicher Verkehr" sowie "Erfolgreiche Mitgliederwerbung"
- Zwei GeschäftsführerInnentreffen in Schaffhausen und Zürich
- Einem Koordinationstreffen der Westschweizer Regionalverbände in Lausanne

- 15 elektronischen Informationsversänden
- Einer reichhaltigen internen Website
- Weiteren Koordinationsveranstaltungen und Kontakten im Rahmen von Projekten
- Bilateralen Besuchen anlässlich von Vorstandssitzungen und Veranstaltungen

1.3 Vorstand

Im Jahr 2006 waren folgende Personen Mitglieder des Vorstandes:

- ⌘ Oskar Balsiger, Raumplaner, Bern
- ⌘ Käthi Diethelm, Mathematikerin, Basel
- ⌘ Dave Durner, Geschäftsführer IG Velo Zürich, Zürich
- ⌘ Kurt Egli, Raumplaner, Winterthur
- ⌘ Jacqueline Fehr, Nationalrätin, Winterthur
- ⌘ Luzia Meister, Rechtsanwältin, Basel (Vizepräsidentin)
- ⌘ Pete Mijnsen, Journalist BR, velojournal, Zürich
- ⌘ Roger Nordmann, Nationalrat, Lausanne (Vizepräsident)
- ⌘ Martin Wälti, Mobilitätsberater, Burgdorf (Finanzen)
- ⌘ Hugo Zbinden, Physiker, Genève

Die Zusammensetzung des Vorstandes blieb damit unverändert. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Ein halbtägiges Strategieseminar nutzte der Vorstand zur ausführlichen Diskussion grundsätzlicher Fragen.

Ergänzend zu diesen Gremien arbeiteten Vorstandsmitglieder in der Geschäftsleitung sowie den internen Arbeitsgruppen "Politik", "Verkehrssicherheit", "Mitglieder und Marketing" und "Velo-Alltag" mit.

Weitere themenbezogene Gremien mit mit IG-Velo-Vertretung sind:

- ⌘ Ausschuss der Koordinationsstelle Velostationen (Martin Wälti)

- ⌘ Expertengruppe "Gemeinsame Flächen Fuss- und Veloverkehr" (Oskar Balsiger)
- ⌘ Arbeitsgruppe "Velotechnik" (Luzia Meister)
- ⌘ Management Committee des ECF (Käthi Diethelm)
- ⌘ Netzwerk Lastwagen-Velo (Oskar Balsiger, Martin Wälti)
- ⌘ Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr (Jacqueline Fehr, Roger Nordmann)
- ⌘ Schweiz Mobil (Käthi Diethelm)
- ⌘ Stiftung Veloland (Käthi Diethelm)
- ⌘ THE PEP (Hugo Zbinden, Mandat des ECF)
- ⌘ Vorstand Verkehrssicherheitsrat (Oskar Balsiger)
- ⌘ Arbeitsgruppe "Factbook Velohelmobligatorium" (Luzia Meister, Käthi Diethelm)
- ⌘ Arbeitsgruppe "Mitgliedertraining" (Käthi Diethelm)
- ⌘ Expertengruppe Handbuch zur Führung von Velorouten (Oskar Balsiger)
- ⌘ Expertengruppe Handbuch Veloparkierung (Martin Wälti)
- ⌘ Strategieguppe "bike to work" (Martin Wälti)

Allen, die sich im Vorstand für die Interessen des Verbandes und aller Velofahrenden eingesetzt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

1.4 Geschäftsleitung (GL)

Die GL setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- ⌘ Oskar Balsiger
- ⌘ Martin Wälti
- ⌘ Gregor Zimmermann (seit 17.11.06)
- ⌘ Christoph Merkli (ex officio)

Die GL traf sich zu 10 Sitzungen.

1.5 Geschäftsstelle (GS)

Das Team der GS setzte sich wie folgt zusammen:

- ⌘ Christoph Merkli, Geschäftsführer (80%)
- ⌘ Gregor Zimmermann, Projektleiter Veloförderung (70%)
- ⌘ Mathilde Geiges, Projektmitarbeiterin (80%)
- ⌘ Lina Schumacher (seit 1.11.06; 50%)
- ⌘ Ismael Aemisegger, Jürg Zurbrügg und Simon Dick, Zivildienstleistende (100%)



Die GS konnte personell und räumlich erweitert werden. Neu ins Team ist Lina Schumacher als Mitarbeiterin Administration und Sachbearbeitung gestossen. In der BollwerkStadt konnte ein zusätzliches Büro hinzugemietet werden.

Im Rahmen von Mandaten beziehungsweise Leistungsvereinbarungen arbeiteten Annemarie Anliker (Buchhaltung), Urs Bieli (Dokumentationsstelle Basel), Kurt Egli (Velosicherheitskurse, Velokiosk und weitere), Martin Wälti (Koordinationsstelle Velostationen, Bike to work) und Pete Mijnsen (velojournal), Denise Schiffmann (Mitgliederwerbetrainings), Kathrin Schweizer (Factbook Helmtragen), Anita Wenger (Prix Velo), Anne Sulzer (CD IG Velo Schweiz) sowie die Webmaster Michael Dreja (igvelo.ch) und Philipp Bürge (velostation.ch).

Hinzu kamen weitere ungezählte Stunden bezahlter und unbezahlter Arbeit in Gremien und Projekten.

All diesen Personen sei an dieser Stelle für ihr grosses Engagement herzlich gedankt.

1.6 Finanzen

Die Jahresrechnung 2006 schliesst ausgeglichen ab. Der Umsatz liegt wie im Vorjahr bei rund 1.2 Mio. Franken.

1.7 Aussenkontakte

Im Rahmen zahlreicher Kontakte zu Behörden und Institutionen konnte die IG Velo Schweiz die Interessen der Velofahrenden einbringen und vertreten. Erwähnt seien:

- 🚲 das Netzwerk Lastwagen-Velo, mit dem Nutzfahrzeugverband ASTAG, den Routiers Suisses und dem Verkehrssicherheitsrat
- 🚲 der Verkehrssicherheitsrat (Vorstand, Geschäftsstelle)
- 🚲 Bundesstellen, namentlich das ASTRA, das BAG, das BASPO und das BFE
- 🚲 der Fonds für Verkehrssicherheit (Verwaltungskommission, Expertenrat, Geschäftsstelle)
- 🚲 die Koordinationsstelle Velostationen Schweiz
- 🚲 das Netzwerk Bewegung und Gesundheit
- 🚲 die Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr
- 🚲 die Projektkommission der Fussgänger-Velo-Modellstadt Burgdorf
- 🚲 der Vorstand des Vereins "rue de l'avenir"
- 🚲 die Strategiegruppe "bike to work"

Via unsere europäische Dachorganisation ECF konnten wir auch die EU-Politik beeinflussen, zum Beispiel im Bereich "Bahn und Velo".

2. Aktivitäten

2.1 Zentrale Dienstleistungen

Im Auftrag der Regionalverbände beschaffte beziehungsweise produzierte die Geschäftsstelle Drucksachen und Material.

Zunehmend engagiert hat sich die IG Velo Schweiz in der Mitgliederwerbung, indem sie ein Mandat zur Organisation von Mitgliederwerbetrainings für Regionalverbände vergeben hat. Dank unserem ECF-Netzwerk konnten wir das Konzept dazu vom ADFC kostenlos "kopieren".

2.2 Veloförderung



Bereits zum fünften Mal vergab die IG Velo Schweiz den Prix Velo Betriebe an Firmen und öffentliche Betriebe, die in der Veloförderung Wegweisendes geleistet haben. Preisträger waren

- 🚲 die INFICON AG, Balzers (Hauptpreis)
- 🚲 das Kantonsspital Baden AG (Hauptpreis)
- 🚲 die Ernst Basler + Partner AG
- 🚲 das Bundesamt für Sport Magglingen

Die gut besuchte Preisübergabe fand im Casino in Baden statt.



Nach der Pilotaktion im Jahre 2005 führte die IG Velo Schweiz im Jahr 2006

erstmalig die Mitmachaktion bike to work schweizweit durch. Die budgetierten Teilnehmerzahlen konnten weit übertroffen werden, indem über 400 Betriebe und mehr als 21'000 Mitarbeitende teilnahmen. Das Medienecho war sehr gross, so berichteten TSR und SRG von Adolf Ogis Velofahrt zur Uno in Genf.

In der ersten Juniwoche verteilten Aktivistinnen von Regionalverbänden in verschiedenen Städten kleine Give-Aways an die Velofahrenden.

2.3 Velobörsen

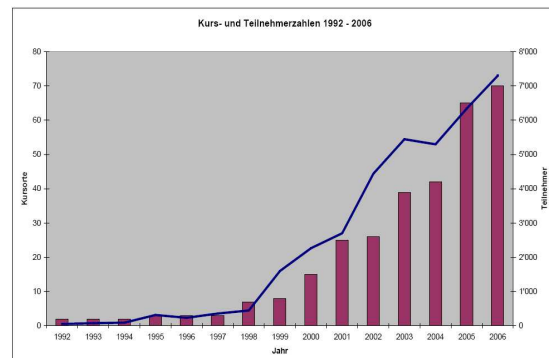
Im Frühling wurde der traditionelle Velobörsenkalender auf der Website publiziert. Er umfasste gut 80 Veranstaltungen in der Deutsch- und Westschweiz.

2.4 Veloparkierung und Velostationen

Die Koordinationsstelle Velostationen Schweiz führte ihre Informations- und Beratungstätigkeit weiter. Zweimal ging ein deutschsprachiger Newsletter an rund 1'000 Adressen. Anlässlich zweier Informationstreffen in Winterthur und Bern konnten jeweils rund 50 Fachleute begrüsst werden. Die Website www.velostation.ch wurde laufend aktualisiert.

2.5 Verkehrssicherheit

Kurse "Sicher Velofahren"



Die Kursreihe "Sicher Velofahren" erfuhr einmal mehr ein markantes Wachstum: Gegenüber dem Vorjahr stieg die Teilnehmerzahl (Linie) um über 10% auf rund 7'100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Experten des Schweizerischen Verkehrssicherheitsrates bewerteten die visionierten Kurse durchwegs als gut oder sehr gut.

Im Auftrag des ECF konnte die IG Velo Schweiz ein Unterstützungsangebot für ECF-Mitglieder zum "Kopieren unserer Velofahrkurse" erstellen.

Betriebliche Sicherheit von Velos

Die IG Velo Schweiz unterstützte im Berichtsjahr verschiedene lokale Aktionen für die betriebliche Sicherheit von Velos.

Lernmodul Verkehrssicherheit

Das internetgestützte Lernmodul "Sicher zur Schule" wurde nun auch auf französisch aufgeschaltet.

Broschüre "Wenn Kinder Räder bekommen"



Gemeinsam mit dem Verkehrsclub der Schweiz gab die IG Velo Schweiz eine neue Broschüre für Eltern 5-9jähriger Kinder heraus.

Broschüre "Gemeinsame Flächen"

Die mit Fussverkehr Schweiz erarbeitete Broschüre mit guten Beispielen der Koexistenz von Fuss- und Veloverkehr wurde vollendet und erscheint im Jahr 2007.

Factbook Helmobligatorium

Im Auftrag des Bundesamtes für Strassen stellte die IG Velo Schweiz Fakten zum Thema Velohelmobligatorium zusammen.

Broschüre "Transporter en toute sécurité"

Im Auftrag des VCS Schweiz produzierte die IG Velo Schweiz die Broschüre "Auf Nummer sicher transportieren" auf französisch.

2.6 IG Velo-Kiosk

Der Betrieb des Velo-Kiosks wurde im Berichtsjahr einem eigenständigen Verein übertragen. Mit seinem Angebot namentlich von Sicherheitsprodukten leistet der Kiosk einen Beitrag an die Sicherheit von Velofahrenden.

2.7 Bundespolitik

Velofreundliches Verkehrsrecht

Die laufende Anpassung des Verkehrsrechts im Interesse des Veloverkehrs ist eine der Hauptaufgaben der IG Velo Schweiz. Im Frühling 2006 traten verschiedene Neuerungen - wie die Zulassung blinkender Velolichter oder von Anhängelvelos - in Kraft. Vorstösse der IG Velo Schweiz gegenüber dem Bund galten dem Velofahren von Kindern auf dem Trottoir, der Möglichkeit, Einbahnstrassen in der Gegenrichtung zu befahren und der Ordnungsbussenliste.

Sachplan Verkehr

Im Sommer verabschiedete der Bundesrat den Sachplan Verkehr, Teil Programm. In diesem strategischen Dokument bekennt sich der Bund zur Förderung des Veloverkehrs namentlich im Agglomerationsverkehr, zur Verbesserung der Transportkette Velo-öV sowie zur Verminderung von Trennwirkungen anderer Verkehrsträger.

Vernehmlassungen

Im Rahmen von Vernehmlassungen äusserte sich die IG Velo Schweiz zur Chauffeur-Zulassungsverordnung und zum Gesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEG).

Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr

Anlässlich der "sessiun", der Session der Eidgenössischen Räte in Flims, lud die Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr zu einer kleinen Wanderung in den Flimser Grosswald. Hauptthema war die Entwicklung der Angebote des Kantons sowie der Region Surselva für die muskelkraftgestützte Mobilität mit und ohne Räder.

SBB

Ende Jahr verabschiedete der Bundesrat die strategischen Ziele 2007-2010 für die

SBB. Dank Interventionen der IG Velo Schweiz weist der Bund die SBB an, durchgehende Transportketten und die kombinierte Mobilität zu fördern.

2.8 Internationales

AGM des ECF

Die IG Velo Schweiz hat vom ECF, dem europäischen Velo-Dachverband den Zuschlag für die Durchführung der Jahresversammlung (Annual General Meeting; "AGM") 2007 erhalten. Gleichzeitig mit den Vorbereitungen zum AGM startete die Planung eines internationalen Workshops zum Thema Velo und öffentlicher Verkehr.

Die IG Velo Schweiz war am AGM im litauischen Klaipeda mit zwei Personen vertreten und präsentierte Bern als nächsten AGM-Ort.

Velo-City-Konferenz 2007

Für die Velo-City-Konferenz 2007 in München hat die IG Velo Schweiz den Zuschlag für gleich zwei Beiträge erhalten: einerseits für die Auswertung der Aktion bike to work, andererseits für das Konzept der Velosicherheitskurse.

Eurovelo-Route Nr. 6



Zum Abschluss eines 3-jährigen EU-Projektes wurde in Deutschland, Frankreich und der Schweiz ein Teilstück der EuroVelo Route 6 "Atlantik - Schwarzes Meer" eröffnet. Neben dem ECF (vertreten durch Käthi Diethelm) hat auch Veloland Schweiz mitgewirkt.

2.9 Weitere Projekte und Aktionen

Erhebungskonzept Veloverkehr

Die IG Velo Schweiz arbeitete in einer Begleitgruppe zum Bundesprojekt "Erhebungskonzept Veloverkehr" mit.

Fussgänger-Velo-Modellstadt Burgdorf

Die IG Velo Schweiz ist in der Projektkommission der Fussgänger-Velo-Modellstadt Burgdorf (FuVeMo) vertreten. Ihr Ziel ist die Entwicklung wegweisender Massnahmen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs.

Begleitgruppe Richtlinie "Velorouten"

Die IG Velo Schweiz begleitet die Arbeiten zu einer neuen Richtlinie des Bundes zur Führung von Velorouten.

Veloklimatest

Gemeinsam mit der IG Velo Zürich wurden im Frühling die Resultate des ersten Veloklimatests für die Schweiz veröffentlicht. Gewinner sind die Städte Winterthur und Burgdorf, wenn auch "nur" mit der Note "genügend".

Clever mobil

Unter dem Titel "Clever mobil" erarbeitet die IG Velo Schweiz zusammen mit dem WWF Schweiz eine Unterrichtseinheit über die Mobilität Jugendlicher. Im Jahre 2006 fanden in Burgdorf und Langenthal Pilotlektionen statt.

SBB-Programm Zweiradplatz am Bahnhof

Nach längeren Vorarbeiten und umfangreichen Erhebungen, an denen auch die IG Velo Schweiz beteiligt war, verabschiedete die SBB ein Programm zur Verbesserung der Abstellsituation an Fernverkehrsbahnhöfen. Insgesamt sollen 10'000 neue Abstellplätze entstehen.

Empfehlung Migros

Im Auftrag des Migros Genossenschaftsbundes und in Zusammenarbeit mit Fussverkehr Schweiz entstand eine Empfehlung für die Erschliessung von

Migros-Läden für den Fuss- und Veloverkehr.

2.10 Öffentlichkeitsarbeit

velojournal

velojournal

In guter Zusammenarbeit mit der IG Velo Schweiz und den Regionalverbänden gab der Verlag velojournal sechs Ausgaben des velojournal heraus. Jede Nummer enthält - nebst einem mehrseitigen Regionalteil - mehrere von der IG Velo Schweiz redigierte Seiten:

- eine bis zwei Schweiz-Seiten mit verkehrspolitischen Inhalten
- eine Service-Seite, die auf Angebote für Mitglieder hinweist
- eine Regio-Seite, die Themen und Beispiele aus den Regionen präsentiert.

INFO PRO VELO

Gemeinsam mit den Westschweizer Regionalverbänden entwickelte die IG Velo Schweiz ein Konzept für eine französischsprachige Mitgliederzeitschrift. Sie soll anfangs 2008 erstmals erscheinen.

Website www.igvelo.ch

Das Angebot auf igvelo.ch wurde laufend ausgebaut und steht nun auch unter www.pro-velo.ch auf französisch zur Verfügung.

Medienarbeit

Mit zahlreichen Mediencommuniqués, Stellungnahmen und Interviews nahm die IG Velo Schweiz Stellung zu verkehrspolitischen Themen und Aktionen.